

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Bauchwand, jedoch so, daß die Eingeweide noch mit der Haut umkleidet sind und nicht frei zu Tage liegen.

Die Oeffnung, durch welche das Eingeweide heraustritt, und welche man Bruchring nennt, ist entweder eine natürliche, wie z. B. Nabelbrüche, oder ist eine durch irgend eine mechanische Einwirkung neu entstandene Oeffnung, die äußere Haut, welche die Gedärme umgibt, heißt der Bruch sack und die durch sie gebildete Höhle die Bruchhöhle.

Man unterscheidet je nach der Gegend, wo der Bruch sich befindet Nabelbrüche, siehe Seite 48, Leistenbrüche, Hodensackbrüche und Flankenbrüche. Je nach dem vorgefallenen Eingeweide unterscheidet man Darmbrüche und Netzbrüche. Nach ihrer Beschaffenheit unterscheidet man bewegliche Brüche, wenn sich die Gedärme mit der Hand leicht in die Bauchhöhle schieben lassen, unbewegliche, wenn sich selbe mit der inneren Fläche des Bruchsackes verwachsen haben, und eingeklemmte Brüche, bei welchen, wenn nicht bald Hilfe durch Zurück schieben gemacht wird, immer in kurzer Zeit der Tod eintritt.

Die Behandlung kann für einen Laien im Anfange des Entstehens dadurch eingeleitet werden, daß die Entzündung der Bauchmuskeln mit kühlenden Mitteln gemäßiget wird, und wenn es angeht, eine entsprechende Binde anlegt. Bei eingeklemmten Brüchen muß zunächst durch Ausräumen mit der Hand der Mastdarm entleert und von Zeit zu Zeit durch denselben die Gedärme zurückzubringen versucht werden, was aber in zweckmäßiger Lage geschehen muß, wobei auch von außen durch Drücken und Reiben mitgeholfen wird. Ist aber die Zurückbringung auf diese Weise innerhalb sechs Stunden nicht möglich, so muß zur Operation geschritten werden, bei welcher der Bruch sack geöffnet und der Bauchring, nachdem die Eingeweide zurückgebracht sind, durch Fäden vereinigt wird, welche Operation zwar immer gefährlich, aber bei eingeklemmten Brüchen doch versucht werden kann, da ja sonst das Thier doch verloren ist.

30. Von der Mundfäule und Entzündung des Zahnfleisches.

Bei allen Hausthieren, besonders aber beim Hornvieh entsteht oft eine Lockerung des Zahnfleisches und der Zähne, dieses wieder zu befestigen, empfiehlt sich eine Einwaschung

der
der m
Einrei
Zähne

bracht
Entzün
geschw
sind
alle d
bar si
handl
z. z.
Stein
man
indem
fremd
wieder
nach
Auge,
löse i
das l
einer
erfolg
Wasse
Thier
vor a
es sta
ist ei
geheil
aus d
oft m
stroph
Ramp
zeigt